

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 105 (1979)  
**Heft:** 47

**Artikel:** "Fräulein, zale!"  
**Autor:** Herdi, Fritz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-622787>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Fräulein, zale!»

Leseproben aus dem Witzbändchen «Fräulein, zale!» von Fritz Herdi, erschienen im Nebelpalter-Verlag

Spät nachts ist Kari zickzackend noch unterwegs.

«Wo müend dänn Sie jetzt no häre?» fragt ein Polizist.

Kari: «Heim, an en Vortrag.»

\*

Fritz trifft Röbi beim Essen im «Sternen», guckt auf Röbis Halben Beaujolais und sagt: «Dir hät doch de Tokter verbotte, zum Ässe Alkohol z trinke.»

«Au schtimmt, Fritz, häsch rächt. Herr Ober, ruumed Sie mis Ässe ab!»

\*

Der unbekannte, tadellos gekleidete und sanft beleibte Gast hat vorzüglich gegessen. Sechs Gänge. Das Beste vom Besten. Dazu Wein getrunken. Den Besten vom Besten. Ist bei Kaffee, Cognac und Zigarre angelangt. Und fragt schliesslich den Ober, der sich über den tollen Konsumenten freut: «Was mached Sie eigentli, wänn en Gascht emol nid chan zale?»

«Am Chrage nää, Tritt voll is Hinder, das er dur d Türe veruse flüggt.»

Da steht der Gast auf, wendet dem Kellner den Rücken zu, bückt sich leicht und ruft nach hinten: «Zale bittel!»

\*

«Elf Schtei für en Whisky?» stöhnt der Gast an der Bar. «Wänn ich tänke, wie me z Paris cha läbe: gratis fürschtli im «Maxim» ässe, Schämpis gratis bis eim d Ohr gwaggled, im Luxushotel ohne Rächning pfuisse, und am Morge findsch under em Chopfchüssi eersch no tuusig Francs.»

«Das händ Sie z Paris erläbt?» fragt der Barman. Sagt der Gast: «Nei, ich nid, aber mini Schwöchter.»

\*

Der Richter zum Angeklagten: «Sie händ em Chleger i de Wirtschaft e volli Fläsche Wii uf de Chopf ghaue. Chönd Sie öppis zu Ihrer Entschuldigung vorbringe?»

«Jawoll, Herr Richter, es isch nu es ganz liechts Landwiili gsii.»

\*

In der dunkelsten Ecke des Cafés turtelt ein Pärchen. «Härgigs Chräbeli», sagt er zu ihr, «dis Näsli, dini Öhrli, dis Grüebli im Chini, ich chönnt di grad uuffrässe...»

«Und öppis zum Trinke dezu?» fragt der Kellner.

«Uf was chönntisch besser verzichte, uf Fraue oder uf Wii?»

«Chunnt halt uf de Johrgang aa.»

\*

«Herr Ober, Ihrer Hüehnerbouillon würded Sie eigetli gschieder Zyklopebrüeh säge.»

«Werum?»

«Sie hät mi nu mit eme einzige Aug aaglueget.»

\*

Der Mann ist als hervorragender Weinkenner bekannt. Mit verbundenen Augen degustiert er eine Reihe von Weinen, gibt haarscharf Herkunft und Jahrgang an. Beim achtzehnten Degustierglas stutzt er, schüttelt den Kopf, gibt sich geschlagen: «Kei Ahning, was das isch.»

Die Kollegen hatten ihm ein Glas Wasser hingestellt.

\*

Der Arzt: «Wie schtohts bi Ine mit em berühmte Trio «Wein, Weib und Gesang»?»

Der Patient: «Ich flüchte zum Wi, wänn mis Wiib mit irem Gsang aafangt.»

\*

Anschlag in den Zimmern eines Kleinhotels:

«Wir heissen Sie hier herzlich willkommen und hoffen, dass Sie sich hier ganz zu Hause fühlen. Wir sind eine einzige, grosse Familie, in der Sie sich sicher wohlfühlen werden.»

Darunter, in ganz kleinen Lettern:

«Die Direktion ist für Wertgegenstände, die im Zimmer aufbewahrt werden, keinesfalls verantwortlich.»

\*

Lustlos stochert Meier im Nachtessen herum, möchte gern «Schlangenfrass» sagen, schweigt aber und trifft lediglich Anstalten, sein Essen dem Hund hinunterzugeben.

«He», ruft Frau Meier, «wirsch doch nid öppe din Znacht em Hund wele gäa!»

«Nenei, nid gäa, Schatz. Nu tuusche.»

\*

Ein Gast zu einem anderen an der Bar lange nach Mitternacht: «Es goot mich zwar nüüt aa, aber es würd mich interessiere: Was sait amigs Iri Frau, wänn Sie so schpoot heimchömed?»

Der andere: «Ich bi Jungsell.»

«Werum gönd Sie dänn so schpoot heim?»

\*

«Hallo, Herr Ober, mich händ Sie mein kompleet vergäss!»

«Kei Schpuur, Sie sind doch dää mit de Fröschebei!»

## Hotel Schwert Näsels

vis-a-vis Freulerpalast

Das Kleinhotel für hohe Ansprüche.

französische Küche  
exquisite Hausspezialitäten

Diner gastronomique für spezielle Anlässe.  
Den gehobenen Tafelfreuden zuliebe, lohnt sich der kleine Umweg. (5 Auto-Minuten von der Walenseestrasse.

G. Borer-Schäfer  
Telefon 058/341722

«Herr Ober, lueged Sie min Hummer aa, dä hät jo nu en einzigi Schäär!»

«Sie wüssed vilicht nid, das Hummer underenand kämpfed, und bi somene Kampf hätt dä halt e Schäär verloore.»

«Also, nämde Sie en zrugg und bringed Sie mir de Sieger!»

## Müpper

PALACE SPORTHOTEL

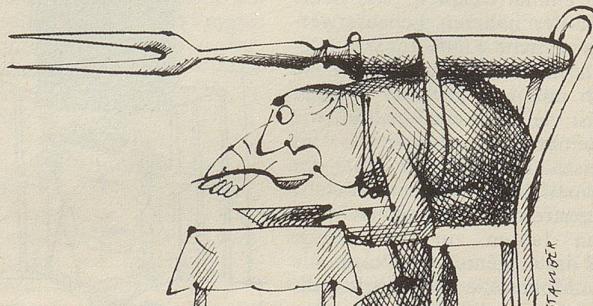
Das ideale Hotel für Ferien und Tagungen abseits jeder Hektik. Von Grund auf renoviert im Sommer 1977

100 Betten – Kandahar Grill-Restaurant – Palace Bar – Dancing Aufenthaltsräume – Kindergarten Coiffeur – Tagungsräume.

Das Erstklasshotel wo sich aktive Menschen treffen.

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte. Fam. H. Imboden Tel. 036/552424, Telex: 32425

# EIN VERGNÜGEN GAST ZU SEIN



Ein katholischer Pfarrer und ein Rabbiner, einst Klassenkameraden am Gymnasium, begegnen sich nach langen Jahren zufällig im Bahnhofbuffet.

Scherzt der Pfarrer: «Also, Rabbiner, wänn issisch jetzt emol Schinck?»

Drauf der Rabbiner zum Pfarrer: «A dim Hoochsig, Georg.»

**Silvaplana**  
CORVATSCH



\*\*\*  
**NEUES HOTEL ALBANA**  
Rustikale Restaurants-Grill  
CH-082/48181

**Neues Posthotel St. Moritz**

Kein Nebel der bedrückt, nur Sonne die beglückt.  
Tal und Berge hell  
freie Sicht vom Posthotel.  
Ein Gast,  
vom Hause aufgenommen  
wird gerne immer wieder kommen.

PETER GRABER dir.  
Tel. 082/22121 Tx 74430

**Das Kurhotel Valens**  
\* \* \*  
auf der Sonnenterrasse von  
**Bad Ragaz**

Das ideale Hotel für erholsame Thermalbadeferien oder Badekur unter ärztlicher Anleitung der Bäderklinik Valens bei Rheumaleiden, Lähmungen, Unfallfolgen.

Eigenes Thermal Schwimmbad.  
Alle Zimmer mit Bad/WC, Selbstwahltelefon, Radio, Farb-TV ausgestattet.  
**Neu:** Für behinderte Gäste speziell eingerichtete Einzelstudios mit allem Komfort, direkt neben der Klinik gelegen (gleiches Niveau) zu vermieten.  
**Ganzjährig geöffnet.**  
Auskunft: Frl. Moosberger,  
Telefon 085/93714

**HOTEL KRONE**  
THUN



Verbringen Sie ein...  
**Schlemmer-Weekend in Thun**  
(Anreise am Samstag, Diner mit 4 Gängen, Zimmer mit Bad od. Dusche/WC, Hallenbadbenützung, Parkgarage, reichhaltiges Frühstück)  
**Fr. 60.-**

  
**Chantarella Hotel**  
**St. Moritz**  
**Das Haus an der Sonne**  
Der ideale Winteraufenthalt für Skifahrer und Nichtskifahrer in einem ruhigen und gepflegten Erstklassshotel  
Im Januar und März ermässigte Preise  
Offen bis nach Ostern!  
Direktion:  
Max Maurer Telefon 082/21185

Der Arzt verordnet dem lebenslustigen Sepp eine Milchkur. Am dritten Abend jammert Sepp:  
«Jetzt weissi wenigstens, werum dass die chliine Chind eso brüeled.»

Hochzeitsfest im «Sternen»-Säli. Als nach dem üppigen Essen nach zehn Uhr der Kaffee serviert wird, sagt der Bräutigam zur Verwunderung der Braut: «Für mich bitte kei Kafi, susch chani nochär nid schlooffe.»

«Min Maa isch Diabetiker.»  
«Sie säged! Verdient me rächt i däm Pruef?»

Landwirtschaftliche Tagung irgendwo. Aus dem Veranstaltungsprogramm:  
10 h Ankunft des Rindviehs  
11 h Ankunft der Ehrengäste  
12 h gemeinsames Mittagessen

**HOTEL GUARDA VAL**  
RELAI DE CAMPAGNE - RELAIS GOURMAND  
CHATEAUX HOTELS

**SKI-WOCHEN**  
15.-22. Dez. 1979, 5. Jan.-2. Febr. 1980  
8. März - 29. März 1980

8 Tage / 7 Nächte  
im einmaligen Maiensäss-Hotel **Fr. 568.-**  
(inkl. Skilife und Bergbahnen)

**LANGLAUF-WOCHEN**  
Gleiches Arrangement ohne Skilife  
inkl. 1 Retourfahrt aufs Rothorn **Fr. 468.-**  
Hotel Guarda Val  
7078 Lenzerheide/Sporz  
Telefon 081/34 22 14  
Grillspezialitäten-Restaurant  
Bar - Dorfbiere Crag Naros - Panoramaterrasse  
Reto Cottati, Dir.

CH-8002 Zürich  
Stockstrasse 17  
Tel. (01) 201 65 50  
Telex 54121  
Telegramme:  
Neuschloss  
Propr. Dir.  
Bernard Seiler

Gepflegtes Stadthotel im Zentrum,  
Nähe Paradeplatz, Bahnhofstrasse,  
Tonhalle/Kongresshaus, 200 m zum  
See. Alle Zimmer mit Bad/Dusche,  
WC, Telefon, Radio, Minibar.  
Coiffeur und Parkgarage im Haus.

Seiler Hotel Neues Schloss

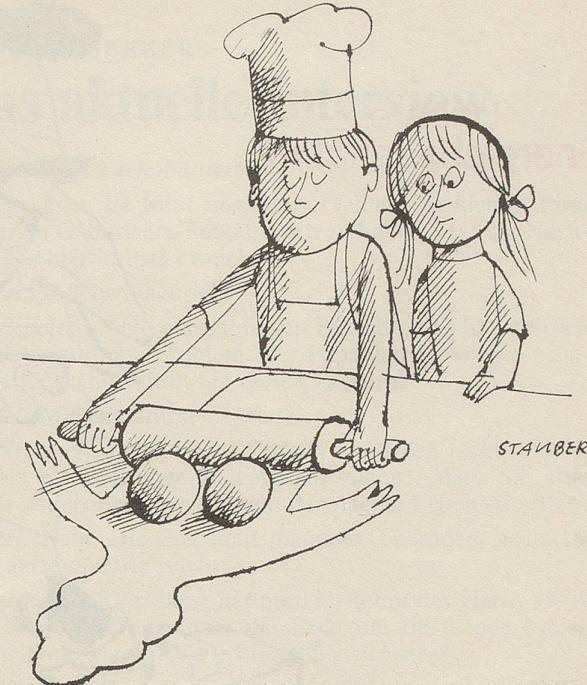
**HOTEL BASILEA**  
★★★ downtown  
**Zürich 1, Altstadt**  
Zähringerstr. 25 (Central) Tel. 47 42 50  
Telex 54262

**Locanda**  
Diner dansante

**Cambour**   
Floor show

«Grauehaft», meckert Heinz,  
«das Poulet isch jo nu Huut und  
Chnoche.»

Der Kellner: «Wäni Sie rächt  
verschachte han, vermissed Sie  
d Fädere?»



«Es isch zum wahnsinnig wäärde, Otti. Wän ich emol echli im Wirtshaus ghocket bin, wird mini Frau hischtorisch.»

«Hyschterisch wotsch tänk säge.»

«Nei, hischtorisch: sie fang aa alti Gschichte uufwärme.»